

ASTRO LA VISTA

Jupiters Odyssee

Jupiter sticht im Zeitgeschehen weiterhin heraus. Passend dazu erschien der Monumentalstreifen «Odyssee» von Christopher Nolan, der denn auch das IMAX Format beansprucht, um in seiner Gänze zu wirken. Der Regisseur hat einen enormen Aufwand – auch mit analogem Filmhandwerk - betrieben und das Star- und Statistenaufgebot ist beeindruckend. Genau so kann man sich Jupiter in Löwe denn auch vorstellen, es wird mit der grossen Kelle und höchsten Ansprüchen angerührt, um die maximale Strahlkraft zu entfalten.

Gegenspieler oder Partner

Astrologie ist die Kunst der Komplexität und der Synergie. Eine Entsprechung zeigt sich nie allein, sie ist stets ein Puzzleteil in einer viel grösseren Geschichte und es gilt aus vielen Farben ein ganzes Bild zu zeichnen. Die Auswirkungen dieser Jupiterkonstellation werden erst deutlich, wenn man sich die restlichen Planetenkonstellationen anschaut. Saturn setzt Jupiter stets die notwendigen Grenzen, sie sind eine der Paarungen, welche im Leben in Balance gehalten werden sollten. Im Widderzeichen setzt Saturn derzeit sehr abrupte Grenzen und die Forderung nach Verantwortung kann sehr lautstark bis wütend daherkommen. So erkennt man schnell zwei zentrale Lager im Geschehen: Saturn ist stets das Korrektiv, wenn Jupiter das gesunde Mass verliert. Im Tierkreiszeichen Widder ist Saturn allerdings kein Marathonläufer und seine Fähigkeit zur Standfestigkeit wird zum kräftezehrenden Powerplay. Als Sprinter bringt er nun wenig Substantielles und Dauerhaftes zu Stande, was diesem Jupiter in Höchstform nun wenig Widerstand entgegenbringt. Dies zeigt sich in der Auseinandersetzung mit sich selbst oder in der Projektion auf die Aussenwelt. Positiv kann eine unmittelbare Auseinandersetzung mit sinnentleerten Lebensweisen sein, der Kampf um die Erneuerung von Verantwortlichkeiten, Regeln und Normen entfacht sich nun schnell und wenn Jupiter Gefallen findet, wird schnell ein grösseres Lauffeuer draus. Im öffentlichen Leben steht Saturn auch für den Staat und seine Politik und Jupiter für die Rechtsprechung und Religion.

Eingebunden in die Zeitqualität

Die Sonne befindet sich in ihrem Jahreslauf im Jungfrauzeichen. Dafür stehen die Anpassungsfähigkeit in Verbindungen, die Wirkfähigkeit aus dem eigenen Platz im Leben heraus und die Analysefähigkeit von Problemen. Alles Verhaltensweisen, welche nicht jupiterhaften Glamour versprechen, sondern Demut benötigen. Auch deshalb ist die Odyssee aktuell ein starkes Bild. Odysseus, als jupiterhafte Figur, muss viele Prüfungen überstehen getragen von seiner Hoffnung, zurück zu seiner geliebten Penelope zu finden.

ASTRO LA VISTA

Hoffnung allein wird die aktuellen Probleme nicht lösen, es ist der Sinn, der die Suppe schmackhafter macht, welche wir nun im Weltgeschehen oder privat auszulöffeln haben. Als Epochenherrscher weist Uranus den Weg, er löst damit Jupiter von seiner vorherrschenden Aufgabe während 200 Jahren Erdepöche ab. Das Motto des «Höher, weiter, schneller» ist unabhängig davon, ob das schon verstanden wurde, ins Museum gewandert. So wird immer deutlicher, dass nicht nur der Mensch sich an die neue Zeit adaptieren muss, sondern auch unsere Sprache und deren Bedeutung eine Transformation benötigen. Wie man die Dinge und Geschehnisse benennt, hat direkten Einfluss darauf, wie sie verstanden werden. Jupiter in der Luftpöche wandelt sich vom ehemaligen Konkurrenten in einen Suchenden nach Authentizität und Symbiosemöglichkeiten in Verbindungen. Er wird zum Lebensagent und agiert nun als Krisenmanager, Problemlöser und Beschützer des Lebenswerten.

Wandlung erkennen und benennen

Das wiederum verleiht auch Pluto eine neue Bedeutung. Diese Energie dominiert nun im Bereich der Vorstellungskraft. Attraktion und Selektion als Evolutionsfaktoren rücken ins Zentrum des Zeitgeists. Negativszenarios, Propaganda und ein ausuferndes Ratgebortum auf sozialen Plattformen verfügen über die Macht zu lähmen und zu manipulieren, teilweise mit Nachhall an dunkle Zeiten in der Geschichte der Menschheit. Angstgespenster und Apokalyptische Aussichten steigen aus dem Hades in unsere Weltwahrnehmung. Die grosse Kunst ist die Überwindung dieser massiv getriggerten Vorstellung und die Besinnung auf die eigenen Handlungsfähigkeiten. Seifenblasen platzen, wenn man sie berührt. In diesem emotionalen Macht- und Ohnmachtserleben stehen wir erst am Anfang, doch es begleitet die dynamische neue Zeitqualität mit ihren Umbrüchen und Innovationen. Der Umgang mit privaten Krisen ist elementarer Teil der individuellen Entwicklung. Bei Einsätzen von Feuerwehrleuten, Notfallpersonal und Careteams im Angesicht von Leben oder Tod, fällt eine Ruhe und Klarheit auf, welche die Fähigkeit zur Empathie und zur Handlung gleichermassen ermöglicht. Neue Anführer sollten vor allem über diese Fähigkeiten verfügen, denn die aktuelle, museal agierende Elite wird auch nicht ewig leben.

Nadja Rechsteiner